



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Justinianischer || Jnstituten warhaffte dolmet-||schung/

Justinian

Augspurg, 1536

VD16 VD16 C 5237

14 De obligationibus. Von verbindungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98954)

mit
der inn

ang
man sich
erscheine

Buc. 21

stitution in noch vill vnder schied
St. darin maniger lay sâle begriffen/
gang zum volkommenesten zugericht/ so eyn je
stitution/ woll wird vernemen.

Summa.

Allain der freyhaiten halben angenommen werden mag
§. 1. 3. 5.
Bürglich wirt ver- } Der freyhait halben angenommen/ ob gleich der lediglasser seiner
fâsse/ wie ein ledige } jugent halb wider restituirt wirt. §. 4.
erbschafft } Noch in vil ander weg angenommen wirt. §. 6.
Durch annemung/ vom Schuldhern weytter nit mag ver-
khaufft werden. §. 2.

De successionibus sublati, q̄ fiebant per bonorum uenditiones,
& ex senatuscon. Claudiano.

Von auffgeheßten erbâlen/ So durch erkauft schulden/ vnnnd
Auß der Claudianischen radsatzung
ward erobert.

Tit. XIII.

ERant auß. Außerhalb der negst berürten Succession/ seyn vor zeytten alle gütter in
der gemain noch durch ander weg erlangt worden: als wenn yemand eins gelters all
hab vnd gütter/ vñ den Schuldhern an sich kauft. Welchs recht doch vill seltsamer gryff
haben müste/ vnd statt oder krafft hette/ do die ordenlichen gericht noch im brauch warn.
Nach dem sich aber die nachfolgenden menschen der ordenlichen gericht nymer gebrauch
et: So haben auch solliche keuff vmb der gelters gütter/ sampt den ordenlichen gerichtens
ren geist auffgebenn vnd seyn hiemit verloschen vnnnd krafftloß worden: vnd wird hinfür
den schuldhern allain vergönt/ durch jr Richter die gütter zubesitzen/ vñ nach der selben
Richter güttbeduncken weytter damit zehandlenn/ wellich auß den Rechtbüchern Dige-
storum völliger mag werden verstanden.

ff. de. bo. aut.
ind possi. itm
quib. ex caus.
in bo. poss. cas
tur.

Briefle. Vorzeiten hat man inn den ordenlichen gerichtten alle wort in den klagen/ so eigentlich vnd
ordenlich/ wie die selben vorgeschriben waren/ brauchen müssen/ das/ wellicher dieselben irig
fürgab oder außließ/ auch nur inn ainer silben gefelt/ sein ganze sâch het verloren.
2. Erat. Auch worden durch die Claudianisch Radsatzung/ alle gütter in der gemain also
erobert/ das es woll ist züerbarmen gewesen: Namlich/ wenn ain freygeborn weyb/ inn eins
leybaignen mans leyb wider eer gefallen/ das sie als dan sampt irer freyhait/ auch ire gütter
auß berürter Radsatzung verlieren müste. Welchs wir doch vnser zeytt für vnwürdig ge-
acht/ deßhalben auß Römischer burgerschafft zereüten/ vnd vnsern Rechtbüchern Dige-
storum nit einzeleyben haben beuolhen.

Summa.

Allhie werden kürz- } Das die schuldhern/ irer gelters gütter/ nit sollen ver-
lich auffgehebe } khaußen. §. 1.
Das khain freygeborn weib/ vmb vnerlich erkhatnus irs leyb/
mans/ deßhalben jr gütter soll verlieren. §. 2.

De obligationibus.

Von verpflichtungen/ wie sich ainer gegem andern mit allerlay
verträgen mag verbinden.

Tit. XIII.

Nunc

Nunc transeamus. Fürder. ^{der ob das zethen}
begreyffen. Obligierung aber ^{den der zethen}
durch wir auß gezwungner noth/vermög ^{der ers}
oder zugeben schuldig seyn.

Artike. Wann zwen oder mer vmb etwo ain ding/nach desselben ding ^{gebür}
vertrag machen: so wird ein jeder vermög desselben rechten/inn vertrag zebleyben gezwun-
gen/vnd solcher vertrag ein obligation/verbindung oder verpflichtung gehaissen.

2. Oim aitt. Anfangs aber sein zwü aller gemainest verpflichtung zemercken: daß et-
lich sein Ciuiles oder burgerlich/vñ etlich Pretorisch gehaissen. Die burgerlichen verpflich-
tungen sein. Die aindt weder durch die gesetz auffgericht/oder sonst durch gewisse burg-
rechte fürgenomien vnd bestättigt. Aber die pretorischen verpflichtungen/sein die der Pres-
tor/inn krafft seines gerichtzwangs auffgericht /so auch Honorarie/das ist erpflicht ge-
nent sein.

Artike. Etlich verpflichtung/die ihr krafft auß Römischem burgerrecht empfangen/ haissen Ciuiles
Pretor/das ist den Richtern zuentzcheiden beuolhen worden. Vnd welliche verpflichtung also erst auß
der Richter rechten/gehandhabt/die werden Pretorisch gehaissen.

3. Sequis diuisio. Zum andern werden die verpflichtunge viersechig vndercheiden. Dañ
etlich haben ihren vrsprung auß dem contract/das ist auß ainer sonderen abred oder ver-
trag/etlich auß halbem/dz ist schier oder nahen auß dem contract oder vertrag/etlich auß
dem malefiz/oder ainer vbelthat halben/vnd etlich entspringen auß halbem/dz ist schier
vnd doch nit gar auß lautterm malefiz.

4. Prius est. Zum ersten wollen wir von den verpflichtungen/so auß dem contract ent-
sprungen besehen. Welliche auch vierfaltig abgethailt sein: daß der contract oder vertrag
beschicht aintweder mit ainer hab/oder mit worten/oder schufften/oder auß bewilligung
Von dero yedwederim thail wir inn sonderhait wollen besehen.

Summa.

Diser titel thut meldung wie all obligation oder verbindung	{	Aintweder burgerlich oder Pretorisch werden gehays	
		sen. §. 2.	
		{	Dem contract oder vertrag/so beschicht mit 8
			haab/worten/schufften/bewilligung. §. 3. 4.
Tren vrsprung haben aintweder auß	{	Beynach oder halbem contract. §. 3.	
		Dem malefiz. §. 3.	
		Beynach oder halbem malefiz. §. 3.	

Quibus modis re contrahitur obligatio.
Wie die verpflichtungen oder vertrag/derhab
halben mögen besehen.

Tit. XV.

Re contrahit. Mit der hab werden vertrag gemacht/vnd ainer dem andern verpfli-
chet: als weñ ainer etwz auß wechsel hinleyhet. Mutuum/dz ist wechslehen aber
wird allain mit denen gütern auffgericht/die sich lassen wegen/zelen/oder messen: als
weyn/öle/getraid/bargeld/artz/silber/gold/welliche güter wir mit der zall/oder maß/od
gewicht diser mainung von vns gegeben/das sy der empfangenden sollen bleyben. Vnd
seydimal aber vns nicht gleych die selben ding sonder andere/wiewol gleycher natur vñnd
eigenschafft/weder gegebē: so wirdts mutuum/das ist ein wechslehen genest/welchs dir
also von mir gegeben/das meyn gütt vmb deins wird gewechslet. Auß welchem contract
oder vertrag ein Clag wechslet/condictio gehaissen.

Artike. Ea vero non simplex/sed certi condictio specialis dicitur /que competit in solo mutuo: et hec a
quibusdam dicitur/sit certū petatur: vt si proprium nomen eius actionis condictio, vide Glos.
ibi. Auch ist zemercken/das mutuum oder wechslehen/vñ wñtlen comodātū oder nutzlehe ist vn-
derscheiden. Dann wechslehen/ist wañ etwz nach zall/gewicht oder maß hingeliñ wird: als geld/